

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 1

Artikel: Ursula schwatzt aus der Schule
Autor: J.A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-484728>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

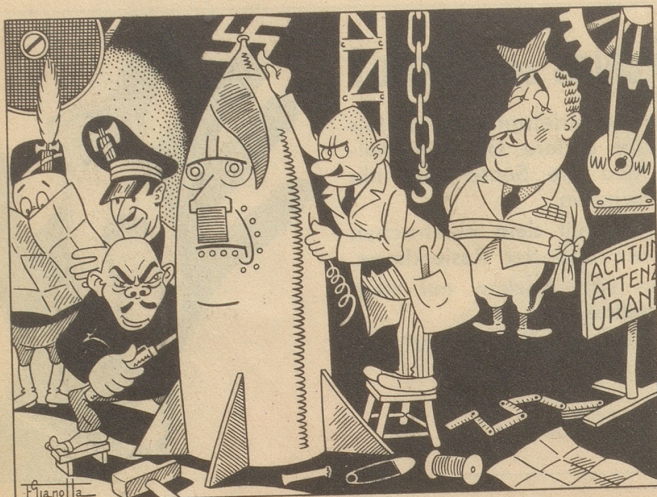
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

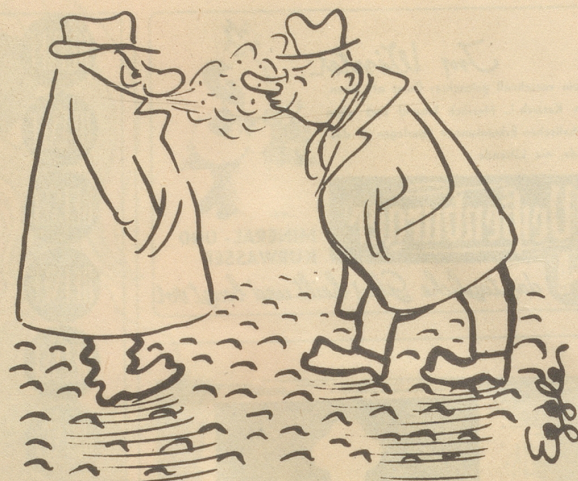
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Es besteht Verdacht, daß die Nazi ihr unterbrochenes Unwesen in Spanien weitertreiben



„Wa rauchezi da für en schlächte Back?“
„Waa rauche? Dasch min Huuch!“

Ruggbligg uff d'Basler Mäß 1945

Unseri Jehrli sinn v'rgange
und sie hange-n-an d'r Schtange,
wie-n-e b'schisseni Buschiwesch.
«Gaudeamus» hämmer g'sunge,
z'sämmefieflig simmer g'schprunge
in das Läbe, gisch, was hesch.

Doch die kaibe Schneerebande
hett's meineidig guet v'rschtande
uus däm warme Moggedaig
mit de scheenschte Sprich und Worte
z'forme ganz e neji Sorte,
wie me niene si noh haig.

Und jetz draiht sich d'Refhliryti
au d'r lätz Wäg, in d'r Mitti
d'Axe-n-isch kaputt und kreischt.
Iberall schtehn Orgelimanne,
alles klimberet «Oh Susanne».
— Das betreibt aim z'allermeischt.

Zipifi

Amerikanische Anekdoten

Der Papagei war den Winter über
in der Küche untergebracht. Im Sommer
nimmt man ihn wieder ins Esszimmer.
Beim Mittagessen läutet die Hausfrau.
Da sagt der Papagei: «Laf
sie nur läuten, das tut ihnen gut!»

+

Der Angestellte einer großen Firma,
der nie mehr als achtzehn Dollars in der

„Ja säged Sie
gits das no?“

„Kenned Sie 's Hotel
Hecht z' St. Galle? Aebe
dört, und ganz prima!“



Woche verdient hatte, zeigt an seinem
fünfundsechzigsten Geburtstag der
Direktion an, er habe jetzt ein Vermögen
von zwanzigtausend Dollars beisammen
und werde sich zurückziehen.

Darob große Aufregung unter den
Angestellten, und man beschloß, ihm
ein Abschiedsbankett zu geben und
bei dieser Gelegenheit festzustellen,
wie er das fertiggebracht habe. Auf
die verschiedenen Tischreden antwortet
er endlich:

«Sie haben alle gehört, meine
Freunde, daß ich in der Lage bin, mich
zurückzuziehen. Zu großem Teil schulde
ich das einem Leben der Entbehrungen.
Nicht mehr schulde ich der Sorgfalt
und den hausfraulichen Künsten meiner
Frau. Am meisten aber schulde ich
dem Umstand, daß vor einem Monat
meine Tante Barbara gestorben ist und
mir 19973 Dollars hinterlassen hat.»

+

Browns nehmen ihr Baby mit ins Kino.
An der Kasse erklärt man ihnen, wenn
das Kind sich nicht fadellos benähme,
würde man ihnen das Geld zurückgeben,
aber sie müßten das Kino verlassen.
Mitten in der Vorstellung flüstert
Frau Brown ihrem Mann zu:

«Schlechter Film!»

«Miserabel! Zwick das Kind!»

Mitgeteilt von N. O. Scarpi.

Alte schweizerische Sprichwörter

Früh is Bett und spot uuf ist alle
fuule Lüte Bruuch.

Suus und Bruus bringt eim um sis
Huus.

We me nit ist wie ander Lüt, so
geit's eim nit wie ander Lüt. K. G.

Ursula schwatzt aus der Schule

Hütt hätt d'Lehreri vo dr Helvetia
verzellt. Wer isch das eigetlich?
Schtimmt das, der Schorschli hät gseit,
das syg em General Guisan sy Frau!
J. A.

Alte Frage

Was haben die Kinder Israel während
der vierzig Jahre in der Wüste getan?

Neue Antwort:

Auf die Einwanderungs-Zertifikate
nach Palästina gewartet. ruo



«Die drei Caballeros»

536

von Walt Disney, ein phantastischer Film,
ähnlich dem «Adios Amigos», bringt das
Märlein vom Fliegenden Teppich aus Tausend
und eine Nacht wieder zu Ehren zur
großen Freude der Kinogäste, die sich
an den fliegerischen Kapriolen ergötzen.
Wer den Titel 1000 und 1 Nacht ausspricht,
denkt unwillkürlich an die Farbenpracht
ungeahnt schöner Teppiche des Orients.
In Zürich zu haben bei Vidal an der Bahn-
hofstraße.